WACHENDORFF
Prozesstechnik GmbH & Co. KG

Lebensmittelindustrie

Verfügbarkeit mit Alarmmanagement sicherstellen

- Höchste Standzeiten
- Zuverlässiger Fernzugriff
- Einfache und schnelle Inbetriebnahme
- Sicheres Online-Serviceportal

WP1606

Industrie ROBUST

WACHENDORFF
Prozesstechnik GmbH & Co. KG

Schneller, zuverlässiger Service für die Lebensmittelindustrie

Teleservice

In der vollautomatisierten Fertigung mit eng getakteten Prozessen und möglichst geringen Lagerbeständen ist Verfügbarkeit bares Geld. Kommt es irgendwo in der Kette zu Störungen, dann muss man schnell reagieren – sonst wird es richtig teuer. Fernwartung leistet hier einen wertvollen Beitrag.

Ob Nudeln, Salzstangen oder Weihnachtsplätzen – Grundlage all dieser Köstlichkeiten ist ein perfekter Teig, der in die richtige Form gebracht, gekocht oder gebacken wird. Im Gegensatz zur heimischen Küche reichen für die industrielle Fertigung Rührschüssel und Mixer bei Weitem nicht aus. Die richtige Dosierung der einzelnen Zutaten, ihre perfekte Durchmischung und die optimale Temperatur gelingen nur mit ausgefeilter Verfahrenstechnik und leistungsfähigen Steuerungen. Ein Unternehmen, das sich schon seit vielen Jahren mit der automatisierten Teigherstellung beschäftigt, ist die Zeppelin Systems GmbH, die an mehreren deutschen Standorten Engineering-Lösungen für die industrielle Fertigung von Mischerzeugnissen aller Art entwickelt.

Einer dieser Standorte ist Rödermark im Süden Frankfurts. Hier wurden schon vor über 130 Jahren Maschinen für die Backwarenherstellung gefertigt und auch heute noch macht dieser Bereich neben Anlagen für Milchprodukte, Süßwaren uvm. einen Großteil der Aufträge aus. Aber auch im Non-Food Bereich ist das Unternehmen zuhause. So entwickelt und baut Zeppelin Systems Anlagen für die Glasherstellung, Kunststoffherstellung und -verarbeitung, für die chemische Industrie und ebenso für die Gummi- und Reifenherstellung. „Letzten Endes geht es immer um das Einlagern und Fördern von Schüttgütern, das Mischen, Wiegen und Transportieren“ erklärt Eloy Martinez, der sich als Projektleiter am Standort Rödermark vorrangig um die Modernisierung von bestehenden Anlagen kümmert. In dieser Eigenschaft hat er mit Kunden aus der ganzen Welt zu tun. Selbst in Japan wird Toner mit Hilfe von Zeppelin-Maschinen hergestellt. „In großen Anlagen kommen schnell 30 Kilometer an Rohrleitungen zusammen“ beschreibt Eloy Martinez die Dimensionen, die ohne eine ausgefeilte Steuerungstechnik inklusive Alarmmanagement kaum beherrschbar wären.

Zeit ist bei den meisten Anwendungen ein besonders kritischer Faktor, denn vor allem im Foodbereich geht es um verderbliche Erzeugnisse, die nicht beliebig lange in der Anlage verbleiben dürfen. Kommt es zu einer Störung und einem Stillstand der Anlage, dann könnte sich die Konsistenz so verändern, dass die Mischungen für den weiteren Prozess unbrauchbar werden oder sogar die Rohrleitungen verstopfen. Extrem ist diese Gefahr in der Glasindustrie – hier kann der Ofen nicht einfach abgefahren werden, denn das aushärtende Glas lässt sich dann nur noch mit großem Aufwand entfernen. Schneller Service ist darum für die Kunden von Zeppelin Systems oberstes Gebot. Kein Wunder, dass man darum heute auf zuverlässige und leistungsfähige Fernwartungssysteme setzt.

„Wir hatten anfangs mehrere Geräte und Systeme hier, die wir getestet haben“ erzählt der Projektleiter von den Anfängen. Das Rennen machte damals der Fernwartungsrouter eWON Cosy von Wachendorff Prozesstechnik und bis heute bleibt er dem Anbieter aus dem Rheingau treu: „Die Funktionalität war hier einfach die Beste“ führt Martinez aus. Der große Vorteil: „Man muss vor Ort beim Kunden weder an der SPS noch am Firmennetzwerk etwas ändern. In einer Viertelstunde ist alles parametriert und läuft“ freut sich der Fachmann.

Ganz unterschiedliche eWON-Router finden sich im Wachendorff Portfolio, so dass Martinez hier immer die passende Variante wählen kann. Oft reicht schon das preisgünstige Modell eWON Cosy 141, das mit 4-fach Switch und MPI/Profibus on board bereits alles Wichtige mitbringt.

Dort, wo keine Internetverbindung zur Verfügung steht, nutzt Martinez den Router eWON Cosy 131, um über Mobilfunk die erforderlichen Daten austauschen.

Obwohl zu jeder Anlage von Zeppelin die Fernwartungsmöglichkeit über eWON angeboten wird, gibt es gelegentlich Vorbehalte seitens der Kunden. Gerade große Konzerne haben manchmal Angst um ihre Rezepturen und möchten sich gar nicht nach außen öffnen. Sie nehmen lieber Zeitverluste in Kauf und lassen bei Bedarf einen Techniker einfliegen.

Wieder andere möchten nur im Notfall den Datenaustausch ermöglichen. Für diese Anwender bieten die eWON-Router die Möglichkeit einen Schlüsselschalter an der Anlage anzubringen. Der Kunde kann dann den Fernzugriff nach Bedarf freigeben und behält somit die vollständige Kontrolle.

Für eine höhere Akzeptanz der Fernwartung sorgt nach Erfahrung von Martinez vor allem das Sicherheitskonzept der eWON-Router, die mit OpenVPN-Technologie und hohen Authentifizierungs-/Verschlüsselungsstandards (SSL/TLS) aktuelle Anforderungen sehr gut erfüllen. Die Art des Zugriffs auf die an den eWON-Router angeschlossenen Geräte kann detailliert definiert werden. Das Serviceportal Talk2M bietet zusätzlich die Möglichkeit einer zentralen Benutzer- und Geräteverwaltung. Über Talk2M werden auch alle Zugriffe dokumentiert – der Anlagen-/Maschinenbetreiber kann also zu 100 % nachvollziehen, welcher Benutzer wann Zugriff hatte.

„In den ersten Jahren hat die kostenfreie Version von Talk2M, also Talk2M Free+, für uns völlig ausgereicht“ erzählt Martinez. Allerdings hat das Unternehmen jetzt auf die leistungsfähigere Pro-Version umgestellt. „ Wir haben inzwischen so viele Anlagen und Mitarbeiter, dass wir mehrere, manchmal auch gleichzeitige Zugänge benötigen“ erklärt er das Upgrade, das im Vergleich zu anderen Lösungen aber immer noch extrem günstig ist.

Fünf Mitarbeiter kümmern sich heute von Rödermark aus um den Service und können viele Probleme durch den Fernzugriff auf die Anlage schnell erkennen und beheben. Zum Team gehören aber auch drei Außendienstmitarbeiter, die permanent vor Ort bei den Kunden mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch sie profitieren, wenn Anlagen mit eWON-Routern ausgerüstet wurden: „Man sieht, was man vor Ort vorfinden wird und kann gleich die richtigen Ersatzteile und Werkzeuge einplanen.“

Bestehen Endkunden auf eigene Systeme statt auf eWON-Router in Verbindung mit Talk2M, dann läuft das leider nicht immer so reibungslos: „Manche haben bereits eigene proprietäre Lösungen im Haus, die auch wir dann für den Fernzugriff auf unsere Anlagen verwenden sollen“ erklärt Eloy Martinez.

„Das ist natürlich aus Sicht des Kunden einfacher und wir folgen diesem Wunsch. Allerdings blockieren sich diese Systeme manchmal gegenseitig. Das fällt im Netzwerk des Kunden nicht auf. Wenn unser Service aber Anlagen unterschiedlicher Kunden über denselben Server betreut, dann kann es sein, dass es hier zu Konflikten kommt und der Datenaustausch mit einzelnen Anlagen verhindert wird“.

Gelöst hat der Projektleiter das über eine aufwändige und kostspielige virtuelle Serverlandschaft. 48 virtuelle Maschinen dienen dazu, die Anlagen der Kunden über unterschiedliche VPN-Clients zu erreichen, so dass sich die verschiedenen Systeme nicht mehr in die Quere kommen. „Würden alle Endkunden die eWON-Router nutzen, dann wäre das Handling natürlich einfacher“ lacht Martinez.

Manchmal kommt es auch vor, dass Kunden zunächst keine Fernwartung wünschen – dann aber ein akutes Problem auftritt und sie ihre Meinung ändern. „Wir haben schon per Express einen eWON-Router um die halbe Welt geschickt, um so schnell wie möglich Anlagendaten zu erhalten und helfen zu können“ berichtet Eloy Martinez. Hier zahlt es sich dann besonders aus, dass der Fernwartungsrouter von Wachendorff so einfach zu installieren und zu parametrieren ist, dass auch der Betriebselektriker des Kunden das mühelos erledigen kann.

Darum werden die eWON-Router auch weiterhin bei jeder Anlage von Zeppelin Systems mit angeboten und immer mehr Kunden erkennen, wie groß und vielfältig die damit verbundenen Vorteile sind.

Abbildung WP1606_1:
Eloy Martinez kann über das Talk2M-Serviceportal alle Anlagen weltweit aufrufen und verwalten. Updates lassen sich ganz einfach und schnell aufspielen, ohne dass jemand dafür reisen muss.

Abbildung WP1606_2:
In der Werkstatt wird gerade wieder ein eWON Cosy-Fernwartungsrouter montiert. Auch dieser Schaltschrank wird später in der Teigherstellung zum Einsatz kommen.

Abbildung WP1606_3:
Eloy Martinez und Wachendorff Vertriebsingenieur Fouad Boudraa arbeiten seit einigen Jahren erfolgreich zusammen. „Immer, wenn wir Fragen haben, ist Herr Boudraa für uns da und bringt auch schon mal persönlich ein Gerät vorbei“ erzählt Martinez.

Abbildung WP1606_4 bis WP1606_6:
Anlagen wie sie Zeppelin-Systems herstellt, sind hochkomplex und liefern eine Fülle an Daten. Störungen müssen hier frühzeitig erkannt und behoben werden, sonst leidet der gesamte Prozess.

Teleservice

Weitere Informationen: Rufen Sie uns unter Tel. +49 (0) 67 22 / 99 65-966 an, senden Sie uns eine E-Mail an eea@wachendorff.de oder besuchen Sie uns im Internet: **www.wachendorff-prozesstechnik.de/ewon**

WACHENDORFF

Wachendorff Prozesstechnik GmbH & Co. KG
Industriestrasse 7 • D-65366 Geisenheim

Tel.: +49 (0) 67 22 / 99 65 - 20
Fax: +49 (0) 67 22 / 99 65 - 78
E-Mail: wp@wachendorff.de
www.wachendorff-prozesstechnik.de

Ihr Partner: